

aus: Frankfurter Rundschau vom 25. 8. 1962

## **Ihagee-Werke wollen fusionieren**

Die zum 15. 9. einberufene HV der Ihagee-Kamerawerk AG, Frankfurt, soll die Fusion mit der Ihagee-Exakta-Photo AG, Berlin, beschließen. Zu diesem Zweck ist eine Erhöhung des Aktienkapitals der Ihagee-Kamerawerk AG von 0,23 auf 0,68 Mio DM vorgesehen. Außerdem soll ein genehmigtes Kapital von 0,32 Mio DM beschlossen werden, welches bis Ende 1969 befristet ist. Der Hauptversammlung werden die Abschlüsse von 1960 bis 1964 vorgelegt. Die Ihagee Kamerawerk AG wurde 1941 in Dresden gegründet und stellt fotografische und optische Geräte her, von denen rund 50 % in den Export gehen. Der Sitz des Unternehmens wurde Ende 1959 nach Frankfurt verlegt. Aktionäre sind der niederländische Firmengründer Johan Steenberg, der Berliner Fotohändler Gustav Spänhoff, Erich Giebe, Walter Gramlich und der Alleinvorstand Günter Salje. An der aufzunehmenden Ihagee Exakta-Photo AG, Berlin, war die Ihagee Kamerawerk schon bisher beteiligt.

Das heutige Aktienkapital des Ihagee Kamerawerk AG ist eingestellt in 155 000 DM STA und 75 000 DM VA.

Die Hauptversammlung soll außerdem beschließen, daß die VA jeweils dann einen zusätzlichen Bonus von 2 % erhalten, wenn die Gesellschaft 8 % oder mehr Dividende zahlt. Die letzte Hauptversammlung im Dezember 1964 hatte die Umstellung des Aktienkapitals von 750 000 RM auf 75 000 DM und anschließend eine Aufstockung auf 230 000 DM beschlossen.

Bei Literatur – Recherchen in dem Museum Technische Sammlungen der Stadt Dresden stieß ich in einem Stahlschrank auf einen Aktenbestand, der wahrscheinlich zu der Abteilung des Justitiars des VEB PENTACON DRESDEN gehörte. Er fristete dort eher ein unerkanntes Dasein, war weder archivarisch erschlossen noch katalogisiert. Alle Versuche gegenüber der Leitung der TSD, diese Akten dem Sächsischen Hauptstaatsarchiv Dresden zu übergeben, wurden strikt abgelehnt. Aus diesem Aktenbestand kopierte ich ein Schreiben, das die Rechtslage des ehemaligen Ihagee Kamerawerkes AG i. V. aus der Sicht von 1985 dokumentiert.